Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

a. Realgymnasium.

	VI.	V.	IV.	U. III.	O. III.	U. II.	O. II.	U. u. O. I.	Zusammen:
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 } 4 / 1 }	2 } 3 / 1 }	3	3	3	3	3	3	25
Lateinisch	8	8	7	4	4	4	4	4	43
Französisch	—	—	5	5	5	4	4	4	27
Englisch	—	—	—	3	3	3	3	3	15
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 / 2	2 / 2	2 / 2	2 / 1	3	3	25
Rechnen und Mathematik	4	4	4	5	5	5	5	5	37
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2 }	—	—	12
Physik	—	—	—	—	—	3 }	3 }	3 }	9
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	2 }	2 }	4
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	14
Zusammen	25	25	29	30	30	31	31	31	232

b. Vorschule.

	III.	II.	I.	Zusammen:
	Vorschulklasse.			
Religion	2	2	2	6
Deutsch	—	2	4	6
Lesen	5	5	6	16
Rechnen	4	4	4	12
Anschauung	—	1	1	2
Schreiben	4	4	4	12
Zusammen	15	18	21	54

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Lehrgegenstände unter die einzelnen Lehrer.

a. Im Sommerhalbjahre 1897.

Lehrer.	Ordinarius von	I.	O. II.	U. II.	O. III. A.	O. III. B.	U. III. A.	U. III. B.	IV.	V.	VI.	1. Vorschulklasse.	2. Vorschulklasse.	3. Vorschulklasse.	Zusammen.
1. **Dangel,** Direktor.	I.	3 Dtsch. 3 Engl.	3 Engl.												9
2. **Krüger,** Professor.	O. II.	5 Math. 5 Phys. u. Chem.	5 Math. 5 Phys. u. Chem.												20
3. **Graeter,** Professor.	O. III B.	2 Relig.	2 Relig. 4 Franz.		2 Relig.	2 Relig. 5 Franz.			2 Relig.						19
4. **Berent,** Professor.				2Naturb.	2Naturb.	2Naturb.	5 Math. 2Naturb.	2Naturb.	2Naturb.	2Naturb.	2Naturb.				21
5. **Thalmann,** Professor.				5 Math. 3 Phys.		5 Math.				4 Rechn.	4 Rechn.				21
6. **Knaake,** Professor.	O. III A.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch. u. Erdk.	4 Latein 4 Gesch. u. Erdk.			4 Latein							21
7. **Duvinage,** Oberlehrer.				2 Relig.	5 Franz.		2 Relig.	5 Franz.		2 Relig.	3 Relig.	2 Religion.			21
8. **Polenz,** Oberlehrer.	IV.					3 Dtsch. 4 Latein			3 Dtsch. 7 Latein. 4 Gesch. u. Erdk.	2 Schrb.					23
9. **Kantel,** Oberlehrer.	U. II.	4 Franz.		3 Dtsch. 4 Franz. 3 Engl.		3 Engl.			5 Franz.						22
10. Dr. **Myska,** Oberlehrer.	VI.		3 Dtsch. 4 Latein				4 Latein				4 Dtsch. 8 Latein				23
11. **Kawolewsky,** Oberlehrer.	U. III B.	3 Turnen.		3 Turnen	3 Turnen.	4 Gesch. u. Erdk.	4 Gesch. u. Erdk.	2 Relig. 4 Gesch. u. Erdk.							23
12. Dr. **Seliger,** Oberlehrer.	V.	4 Latein		4 Latein						3 Dtsch. 8 Latein	2 Gesang		1 Gesang.		22
13. Dr. **Milthaler,** wissensch. Hülfslehrer.					5 Math.		3 Turnen.	5 Math.	4 Math. 3 Turnen	2 Erdk.	2 Erdk.				24
14. **Heinrich,** wissensch. Hülfslehrer.	U. III A				3 Dtsch. 3 Engl.		3 Dtsch. 5 Franz. 3 Engl.	3 Dtsch. 3 Engl.							23
15. **Taudies,** Zeichenlehrer.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichn. 3 Turnen					23
		2 Gesang.													
16. **Lehmann,** Vorschullehrer.	1. Vorschulkl.										2 Schrb.	4 Dtsch. 6 Lesen.	4 Rechn. 2 Schrb.	2 Lesen. 2 Schreiben.	25
												2 Schreiben. 1 Anschauung.			
17. **Collasius,** Vorschullehrer.	2. u. 3. Vorschulklasse.										3 Turnen		5 Lesen. 4 Rechnen.	9 Lesen u. Schrbn. 4 Rechnen.	28
												1 Turnen.		2 Religion.	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

b. Im Winterhalbjahre 1897/98.

Lehrer.	Ordinarius von	I.	O. II.	U. II.	O. III. A.	O. III. B.	U. III. A.	U. III. B.	IV.	V.	VI.	1. Vorschulklasse.	2. Vorschulklasse.	3. Vorschulklasse.	Zusammen.
1. **Dangel,** Direktor.	I.	3 Dtsch. 3 Engl.	3 Engl.												9
2. **Krüger,** Professor.	O. II.	5 Math. 5 Phys. u. Chem.	5 Math. 5 Phys. u. Chem.												20
3. **Graeter,** Professor.	O. III B.	2 Relig.	2 Relig. 4 Franz.		2 Relig.	2 Relig. 5 Franz.			2 Relig.						19
4. **Berent,** Professor.				2Naturb.	2Naturb.	2Naturb.	5 Math. 2Naturb.	2Naturb.	2Naturb.	2Naturb.	2Naturb.				21
5. **Thalmann,** Professor.				5 Math. 3 Phys.		5 Math.				4 Rechn.	4 Rechn.				21
6. **Knaake,** Professor.	O. III A.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch. u. Erdk.	4 Latein 4 Gesch. u. Erdk.			4 Latein							21
7. **Duvinage,** Oberlehrer.				2 Relig.	5 Franz.		2 Relig.	5 Franz.		2 Relig.	3 Relig.	2 Religion.			21
8. **Polenz,** Oberlehrer.	IV.					3 Dtsch. 4 Latein			3 Dtsch. 7 Latein 4 Gesch. u. Erdk.						21
9. **Kantel,** Oberlehrer.	U. II.	4 Franz.		3 Dtsch. 4 Franz. 3 Engl.		3 Engl.			5 Franz.						22
10. Dr. **Myska,** Oberlehrer.	VI.		3 Dtsch. 4 Latein				4 Latein				4 Dtsch. 8 Latein				23
11. **Kawolewsky,** Oberlehrer.	U. III B.	2 Turne		2Turnen	2 Turnen.	4 Gesch. u. Erdk.	4 Gesch. u. Erdk.	2 Relig. 3 Dtsch. 4 Gesch. u. Erdk.							23
12. Dr. **Seliger,** Oberlehrer.	V.	4 Latein		4 Latein						3 Dtsch. 8 Latein	2Gesang	1 Gesang.			22
13. Dr. **Milthaler,** Oberlehrer.					5 Math.		2 Turnen.	5 Math.	4 Math. 2 Turnen	2 Erdk.	3 Erdk.				22
14. **Heinrich,** wissensch. Hülfslehrer.	U. III A.				3 Dtsch. 3 Engl.		3 Dtsch. 5 Franz. 3 Engl.	3 Engl.							20
15. **Taudies,** Zeichenlehrer.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichn. 2 Turnen					22
		2 Gesang.													
16. **Lehmann,** Vorschullehrer.	1. Vorschulkl.									2 Schrb.	2 Schrb.	4 Dtsch. 6 Lesen. 4 Rechn 2 Schrb. 2 Schreiben. 1 Anschauung.	2 Lesen. 2 Schreiben.		27
17. **Collasius,** Vorschullehrer.	2. u. 3. Vorschulklasse.										2Turnen	1 Turnen.	5 Lesen. 4 Rechnen.	9 Lesen u. Schrb. 4 Rechnen. 2 Religion.	27

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die im Schuljahre 1897/98 durchgenommenen Pensen.

Prima. Ordinarius: Der Direktor.

1. Religion, 2 St. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die Confessio Augustana nach vorangeschickter kurzer Einleitung über die drei alten Symbole; Erklärung des Römerbriefs. Katechismus, Kirchenlieder und Sprüche wiederholt. — Graeter.

2. Deutsch, 3 St. Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen, sowie bedeutenderer neuerer Dichter. Gelesen wurden Schillers Braut von Messina, Sophokles' König Oedipus, Goethes Iphigenie und Torquato Tasso und eine grössere Anzahl Goethescher und Schillerscher Gedichte; als Privatlektüre: Herders Cid, Schillers Räuber, Fiesko und Kabale und Liebe, Abschnitte aus Goethes „Wahrheit und Dichtung". — Der Direktor.

Themata der Aufsätze: 1. Nicht der ist auf der Welt verwaist, — Dem Vater und Mutter gestorben, — Sondern der für Herz und Geist — Keine Lieb' und kein Wissen erworben. — 2. Gedankengang in Schillers Abhandlung: Über Völkerwanderung, Kreuzzüge und Mittelalter. — 3. Der Schauplatz der Handlung in Goethes „Hermann und Dorothea". — 4. Inhaltsangabe der „Braut von Messina". (Kl.-A.) — 5. Was du ererbt von deinen Vätern hast, — Erwirb es, um es zu besitzen. — 6. Inhaltsangabe von Goethes Gedicht „Zueignung". — 7. Hat Iphigenie recht mit ihrem Urteil: „Ein unnütz Leben ist ein früher Tod; — Dies Frauenschicksal ist vor allen meins?" — 8. Orest und Pylades nach Goethes Iphigenie. (Kl.-A.) — Themata für die Abiturientenprüfungen a) Michaelis 1897: Wert und Gefahren des Reichtums. b) Ostern 1898: Warum ist es gut, dass wir die Zukunft nicht vorherwissen?

3. Latein, 4 St. Lektüre: Cicero: oratio in Catilinam 1. Vergilius: Aeneis lib. IV. Livius: lib. XXI c. 1—40 (3 St.) — 1 St. wurde zu Repetitionen aus allen Abschnitten der Grammatik benutzt. — Vierzehntägig eine Übersetzung aus Cicero und Livius. — Seliger.

4. Französisch, 4 St. Im Sommer Lektüre von Lanfrey, Histoire de Napoléon, im Winter von Molière, l'Avare, auch einige Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Extemporalien und kleinere Aufsätze in der Klasse, in je 3 Wochen 2 Arbeiten. Grammatische Wiederholungen nach Ulbrich, ebenso Stilistik, Synonymik, Metrik. Sprechübungen. — Kantel.

Themata der Aufsätze: 1. Les premiers combats entre les Romains et les Germains. — 2. Une Excursion à travers le Samland. — 3. Captivité de Marie Stuart en Angleterre. — 4. Règne de Henri I, roi allemand (Kl.-A. und zugleich Thema für die Abiturientenprüfung zu Michaelis 1897). — 5. Vie de Molière. — 6. La première Croisade (Kl.-A.). — 7. Agréments de l'hiver. — 8. Frédéric Barberousse (zugleich Thema für die Abiturientenprüfung zu Ostern 1898).

5. Englisch, 3 St. Im Sommer Lektüre von Macaulay's Essay on Lord Clive, im Winter von Shakespeares Julius Caesar. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. — Der Direktor.

6. Geschichte und Erdkunde, 3 St. a) Geschichte: Von der Völkerwanderung bis zum westfälischen Frieden. Vierteljährlich ein Klassenaufsatz. — b) Erdkunde: Wiederholungen im Anschluss an die Geschichte. — Knaake.

7. Mathemathik, 5 St. Algebra: Determinanten, Auflösung der kubischen Gleichung, von der Exponentialfunktion, die Operationen mit complexen Grössen, arithmetische Reihen höherer Ordnung, die Reihen für sin, cos, log, π. Sphärische Trigonometrie. Wiederholungen. Dreiwöchentliche Probearbeiten. Mehler, Elementar-Mathematik. — Krüger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufgaben für die Abiturientenprüfungen: a) Michaelis 1897: 1) $x^3 + 27x - 728 = 0$. — 2) Zieht man von einem Punkte der Leitlinie an eine Parabel Tangenten, so schliessen diese einen rechten Winkel ein, was zu beweisen ist. — 3) Auf einem 50 m hohen Turme steht eine 5 m hohe Fahnenstange. Von welchem Punkte der durch den Fuss des Turmes gehenden Horizontalen wird die Fahnenstange unter dem grössten Gesichtswinkel gesehn und wie gross ist dieser? — 4) Durch einen Punkt, dessen rechtwinklige Coordinaten $x = 5$ $y = 7$ sind, geht eine Gerade, welche mit der positiven xAxe einen Winkel von 30^0 bildet; man soll die Gleichung einer Geraden finden, welche auf der vorigen in dem gegebenen Punkte senkrecht steht. — b) Ostern 1898: 1) Die Werte von x aus der Gleichung $x^6 - i = 0$ zu bestimmen. — 2) Die Höhe einer Kugelkalotte zu bestimmen, welche nmal so gross ist als ihre Grundfläche. Gegeben der Kugelradius = r. — 3) $\cos 5\alpha$ und $\sin 5\alpha$ durch Funktionen des Winkels α auszudrücken. — 4) Das durch die Gleichung: $x^2 + 12xy + 35y^2 = 0$ dargestellte Gebilde zu beschreiben und zu zeichnen.

8. Physik, 3 St. Die Lehre vom Licht, von der Wärme. Wiederholungen aus dem Gebiete der Elektrizitätslehre nebst Erweiterungen des früheren Pensums, aus dem Gebiete der Mechanik. Dreiwöchentliche Probearbeiten. — Krüger.

Aufgabe für die Abiturientenprüfung Ostern 1898: Ein Stück Eisen von 1 kgr Gewicht und einer Temperatur = 100^0 schmilzt bis zu seiner Abkühlung auf 0^0 0,143 kgr Eis. Wie gross ist seine specifische Wärme? Wenn man es bis zur Rotglut erhitzt und in 3 Liter Wasser von 10^0 legt, so ist nach geschehener Ausgleichung die Temperatur des Wassers = 29^0. Wie hoch ist die Temperatur der Rotglut?

9. Chemie, 2 St. Bestimmung der Atomgewichte, der chemischen Formeln und Gleichungen. Stöchiometrie. Von den Metallen. Wiederholungen. Rüdorffs Grundriss. — Krüger.

Aufgabe für die Abiturientenprüfung Michaelis 1897: Wieviel Markstücke sind aufzulösen, um 78,71 gr Silbernitrat darzustellen? Eine Mark wiegt 5,556 gr und hat einen Feingehalt von 900 pro Mille.

10. Zeichnen, 2 St. 1 St. Freihandzeichnen. Zeichnen nach Gips, Masken, Reliefs, Modellen etc. 1 St. Konstruktives Zeichnen. Lehre der Perspektive. — Taudies.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Professor Krüger.

1. Religion, 2 St. Die Apostelgeschichte; Lektüre apostolischer Schriften, namentlich der leichteren Briefe des Apostels Paulus. Alte Kirchengeschichte bis Bonifatius. Katechismus, Sprüche, Kirchenlieder wiederholt. — Graeter.

2. Deutsch, 3 St. Darstellung des Nibelungenliedes mit Proben des Urtextes. Hinweisung auf die nordischen Sagen und die Sagenkreise des Mittelalters, kurze Besprechung der höfischen Epik und Lyrik unter besonderer Berücksichtigung Walthers von der Vogelweide. Wiederholung und Zusammenfassung der Belehrungen über Poetik. Übungen im freien Vortrage. Lektüre von Schillers Wallenstein und Jungfrau von Orleans, Goethes Götz. Auswendiglernen geeigneter Stellen. Privatlektüre: Homers Ilias in der Übersetzung von Voss, Gudrun. — Vierteljährlich zwei Aufsätze und eine kleinere Ausarbeitung in der Klasse. — Myska.

Themata der Aufsätze: 1. Wie gewinnt Schiller unsere Teilnahme für Maria Stuart? — 2. Unglück selber taugt nicht viel, — Doch es hat drei gute Kinder: — Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. — 3. Wie lässt sich die Wandlung im Charakter Kriemhildens erklären? — 4. Welche Ähnlichkeiten bestehen zwischen dem peloponnesischen und dem dreissigjährigen Kriege? (Kl.-A.) — 5. Der Zorn des Achilles als Grundgedanke der Ilias. — 6. Bruder Martin in Goethes „Götz von Berlichingen“ und Luther. — 7. Gudrun und Penelope. — 8. Was erfahren wir in den „Piccolomini“ über das Verhältnis Wallensteins zum Wiener Hofe? (Kl.-A.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Latein, 4 St. Lektüre: Sallust, Jugurtha; Ovid (Sedlmayer), Auswahl aus den Metamorphosen, Fasti und Tristia; Livius, lib. I. (3 St.) — Wiederholung und Befestigung der Grammatik (1 St.). — Alle 14 Tage eine Übersetzung aus Caesar, Sallust oder Livius. — Myska.

4. Französisch, 4 St. Lektüre: Taine, voyage aux Pyrénées und Daudet, ausgewählte Erzählungen. Daneben wurden aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht Gedichte gelesen und vier gelernt. Alle 3 Wochen 2 Extemporalien; im Winter als häusliche Arbeit 3 Aufsätze. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Die Syntax nach Ulbrich beendet. Reproduktionen des Gelesenen oder frei Gegebenen als Vorübungen und Anleitungen zum Aufsatz. — Graeter.

Themata der Aufsätze: 1) Charles XII, roi de Suède. — 2) L'hiver approche. — 3) Le dix-huit janvier dans l'histoire de Prusse.

5. Englisch, 3 St. Lektüre: London Past and Present von Walter Besant. Gesenius, Grammatik, Kapitel V, VI, VII. Alle 3 Wochen je ein Extemporale und ein Exercitium. Gelegentliche Sprechübungen. — Der Direktor.

6. Geschichte und Erdkunde, 3 St. a) Geschichte. Im Sommer: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen; im Winter: Römische Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Kaiserreichs. Vierteljährlich ein Klassenaufsatz. — b) Erdkunde: Wiederholung von Südeuropa und Deutschland. — Knaake.

7. Mathematik, 5 St. Von den Gleichungen höhern Grades mit mehreren Unbekannten. Arithmetische Reihen 2. Ordnung. Zinseszins- und Rentenrechnung. Ebene Trigonometrie. Stereometrie. Einiges aus der Geometrie: Potenzen, harmonische Teilung, von den Polaren. Dreiwöchentliche Probearbeiten. Mehler, Elementarmathematik. — Krüger.

8. Physik, 3 St. Die Elemente der Mechanik mit mathematischer Begründung. Wiederholungen aus den übrigen Gebieten. Dreiwöchentliche Probearbeiten. Koppes Leitfaden. — Krüger.

9. Chemie, 2 St. Einleitung in die Chemie, von den Metalloiden, stöchiometrische Übungen. Rüdorffs Grundriss. — Krüger.

10. Zeichnen, 2 St. 1 St. Freihandzeichnen. Zeichnen nach schwierigern Modellen und Gipsvorlagen. Aquarelle. 1 St. Konstruktives Zeichnen. Durchdringungen und Rotationskörper. Schattenkonstruktionen. — Taudies.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Kantel.

1. Religion, 2 St. Bibellesen zur Ergänzung der in den Tertien gelesenen Abschnitte des Alten Testaments. Erklärung des Matthäus-Evangeliums. Wiederholung des Katechismus. Kirchenlieder und Psalmen. — Duvinage.

2. Deutsch, 3 St. Lektüre einiger — besonders kulturhistorischer — Gedichte von Schiller; Schillers Tell und Maria Stuart; Goethes Hermann und Dorothea; Lessings Minna von Barnhelm. Auswendiglernen von Gedichten und Dichterstellen. Übungen im Disponieren und im freien Vortrage. — Vierteljährlich zwei Aufsätze und eine kleinere Ausarbeitung oder ein Diktat in der Klasse. — Kantel.

Themata der Aufsätze: 1. Charakteristik des Grafen von Habsburg nach Schillers Gedicht. — 2. Inhalt der „Kraniche des Ibykus". — 3. Die Vorteile der Eisenbahnen. — 4. Vorgeschichte zu Schillers Tell (Kl.-A.). — 5. Was der Mensch säet, das wird er ernten. — 6. Die Pflanzenwelt in den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

verschiedenen Jahreszeiten. — 7. Inhalt des ersten Gesanges von „Hermann und Dorothea". — 8. Die Vorfabel zu Lessings „Minna von Barnhelm" (Prüfungsaufsatz).

3. Latein, 4 St. Lektüre (2 St.): Vierteljährlich abwechselnd Caesar, bellum Gallicum, und Auswahl aus Ovids Metamorphosen. — Wiederholung der Formenlehre und Syntax (2. St). Alle vierzehn Tage ein Extemporale. — Seliger.

4. Französisch, 4 St. Lektüre: Barreau, Scènes de la révolution française. Grammatik nach Ulbrichs Schulgrammatik der französischen Sprache § 184—202 und 223—230; im Anschluss daran Übersetzungen in das Französische in der Klasse. Vierzehntägige Extemporalien. Sprechübungen. — Kantel.

5. Englisch, 3. St. Lektüre: Massey, In the Struggle of Life. Gesenius, Grammatik der englischen Sprache, 2. Kursus, Kap. I—IV einschliesslich. Vierzehntägige Extemporalien. Sprechübungen. — Kantel.

6. Geschichte und Erdkunde, 3. St. a) Geschichte, 2 St. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Vierteljährlich ein Klassenaufsatz. — b) Erdkunde, 1 St. Europa ausser Deutschland. — Knaake.

7. Mathematik, 5 St. Wiederholung früherer Pensa, besonders der Planimetrie. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Begriff und Anwendung der Logarithmen nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Elemente der Trigonometrie und deren Anwendung auf Dreiecks- und Vierecksberechnungen. Stereometrische Grundsätze über Ebene und Gerade. Behandlung einfacher Körper nach Oberfläche, Inhalt und Radius der Ecken-, Kanten- und Flächenkugeln. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. — Thalmann.

8. Naturbeschreibung, 2 St. Im Sommer das Wichtigste aus der mikroskopischen Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Von den Kryptogamen, insbesondere von schädlichen und nützlichen Pilzen. Im Winter: das Nötigste aus der Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen in der Gesundheitspflege. — Berent.

9. Physik, 3 St. Einführung in die Physik. Einiges über Kristallformen. Die wichtigsten mechanischen Erscheinungen. Vom Magnetismus und der Elektrizität. Einiges über chemische Vorgänge auf dem Gebiete des Galvanismus. Die wichtigsten Erscheinungen aus Wärmelehre und Optik. — Thalmann.

10. Zeichnen, 2 St. 1 St. Freihandzeichnen. Zeichnen nach dem Modell und plastischen Vorlagen in Kreide, Tusche etc. 1 St. Konstruktives Zeichnen. Orthogonale Projection. Neigungen und Drehungen der Flächen und Körper zu zwei Ebenen. Durchlegung von Schnittebenen und Darstellung der wahren Schnittfläche. Abwicklung der Oberfläche des Körpers zur Netzdarstellung. — Taudies.

Ober-Tertia A. Ordinarius: Professor Knaake.

1. Religion, 2 St. Das Reich Gottes im Neuen Testament mit Lesung der entsprechenden biblischen Abschnitte, besonders der Bergpredigt und der Gleichnisreden. Wiederholung des Katechismus; Wiederholung und Erlernung von Sprüchen, Kirchenliedern und Psalmen. Das Leben Luthers mit einem Überblick über die Reformation. — Graeter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Deutsch, 3 St. Lektüre nach Hopf und Paulsiek; Homers Odyssee; gelegentliche Belehrung über Metrik und Poetik. Erlernen von Gedichten, insbesondere von Schillers Lied von der Glocke. Sechswöchentliche Aufsätze, daneben kleine Klassenarbeiten. — Heinrich.

3. Latein, 4. St. Lektüre (2 St.): Caesar, de bello Gallico II von Kap. 16 an bis zum Ende und III ganz. Grammatik (2 St.): Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Übersetzungen aus Ostermann. 14tägige Extemporalien und vierteljährlich eine Übersetzung aus Caesar. — Knaake.

4. Französisch, 5 St. Lektüre: Voyageurs et inventeurs célèbres, von Wershoven. Grammatik nach Ulbrich § 80—183 der Formenlehre und das Wichtigste aus der Syntax § 203—222. Vierzehntägige Extemporalien. Mündliches Übertetzen aus Ulbrichs Übungsbuch. Sprechübungen. — Duvinage.

5. Englisch, 3. St. Gesenius, Elementarbuch, Kapitel 13—24 mit den zugehörigen Übungssätzen und Lesestücken. Lektüre von Scott, Tales of a Grandfather. Vierzehntägige Extemporalien. Sprechübungen. — Heinrich.

6. Geschichte, 2. St. Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen. Vierteljährlich ein Klassenaufsatz. — Knaake.

7. Erdkunde, 2 St. Wiederholung und Erweiterung der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands mit besonderer Berücksichtigung der wichtigsten Verkehrswege. Die Kolonieen der europäischen Staaten, zumal Deutschlands und die wichtigsten Entdeckungsreisen in Afrika. Vierteljährlich ein Klassenaufsatz. — Knaake.

8. Mathematik, 5 St. Arithmetik, 2 St. Lehre von den Proportionen, Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren und des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie, 3 St. Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung der regelmässigen Vielecke und des Kreises. Konstruktionsaufgaben. Alle drei Wochen eine schriftliche Klassen-Arbeit. — Milthaler.

9. Naturbeschreibung, 2 St. Im Sommer: Botanik. Beschreibung schwierigerer Pflanzenformen, insbesondere von Kryptogamen zur Ergänzung und Wiederholung früherer Pensa. Ausländische Kulturgewächse. Im Winter: Zoologie. Von den wirbellosen Tieren. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere. — Berent.

10. Zeichnen, 2 St. 1 St. Freihandzeichnen. Fortgesetzte Übung im Zeichnen nach geometrischen Körpern und Modellen. Flachornamente. 1 St. Konstruktives Zeichnen. Geometrische Konstruktionen unter Anwendung von Zirkel, Reissfeder, Schiene, Dreieck und Farbe. Die Baustile. — Taudies.

Ober-Tertia B. Ordinarius: Professor Graeter.

1. Religion, 2 St. Das Reich Gottes im Neuen Testament mit Lesung der entsprechenden biblischen Abschnitte, besonders der Bergpredigt und der Gleichnisreden. Wiederholung des Katechismus. Wiederholung und Erlernung von Sprüchen, Kirchenliedern und Psalmen. Das Leben Luthers mit einem Ueberblick über die Reformation. — Graeter.

2. Deutsch, 3 St. Lektüre nach Hopf und Paulsiek; Homers Odyssee; gelegentliche Belehrung über Metrik und Poetik. Erlernen von Gedichten, insbesondere von Schillers Lied von der Glocke. Sechswöchentliche Aufsätze, daneben kleine Klassenarbeiten. — Polenz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Latein, 4 St. Lektüre 2 St. Caesar, bellum Gallicum II, von Kap. 15 an und III. Grammatische Übungen nach Ostermann, dazu das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Vierzehntägige Extemporalien oder Übersetzungen aus Caesar. — Polenz.

4. Französisch, 5 St. Lektüre: Voyageurs et inventeurs. Grammatik nach Ulbrich §§ 80—181 der Formenlehre und §§ 202—222 der Syntax. Vierzehntägige Extemporalien, Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre, einige Fabeln gelernt. Mündliches Übersetzen aus Ulbrichs Elementarbuch. — Graeter.

5. Englisch, 3 St. Gesenius, Elementarbuch, Kap. 13—24 mit den zugehörigen Übungssätzen und Lesestücken. Lektüre von Scott, Tales of a Grandfather. Vierzehntägige Extemporalien. Sprechübungen. — Kantel.

6. Geschichte, 2 St. Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen. Vierteljährlich ein Klassenaufsatz. — Kawolewsky.

7. Erdkunde, 2 St. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Die deutschen Kolonieen. Kartenskizzen. — Kawolewsky.

8. Mathematik, 5 St. Arithmetik, 2 St. Lehre von den Proportionen, Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren und des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie, 3 St. Sätze über die Ähnlichkeit der Figuren und Anwendung derselben auf die Lösung zahlreicher geometrischer Aufgaben. Berechnung der regelmässigen Polygone und des Kreises. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. — Thalmann.

9. Naturbeschreibung, 2 St. Im Sommer: Botanik. Beschreibung schwierigerer Pflanzenformen, insbesondere von Kryptogamen zur Ergänzung und Wiederholung früherer Pensa. Ausländische Kulturgewächse. Im Winter: Zoologie. Von den wirbellosen Tieren, Wiederholung des Systems der Wirbeltiere. — Berent.

10. Zeichnen, 2 St. Siehe O. IIIa.

Unter-Tertia A. Ordinarius: Wissenschaftlicher Hülfslehrer Heinrich.

1. Religion, 2 St. Das Reich Gottes im Alten Testament mit Lesung der entsprechenden biblischen Abschnitte, dazu auch einzelne Psalmen und Abschnitte aus Hiob. Wiederholung der 5 Hauptstücke. Das christliche Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen. 3 Kirchenlieder, Wiederholung früher gelernter Sprüche. — Duvinage.

2. Deutsch, 3 St. Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek, gelegentliche Belehrung über poetische Formen; Erlernen von Gedichten; sechswöchentliche Aufsätze, daneben kleine Klassenaufsätze. — Heinrich.

3. Latein, 4 St. Lektüre 2 St. Auswahl aus Caesar, Bellum Gallicum I und II. Grammatik 2 St. Wiederholung der Formen- und Erweiterung der Kasuslehre; das Wichtigste aus der Moduslehre. Grammatische Übungen nach Ostermann. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, vierteljährlich eine Übersetzung aus Caesar. — Myska.

4. Französisch, 5 St. Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache, Kapitel 25—50 mit den dazu gehörigen Lese- und Übungsstücken. Wöchentliche Extemporalien und Diktate. Sprechübungen. — Heinrich.

5. Englisch, 3 St. Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache, Kapitel 1—12; die zugehörigen Übungssätze, englischen und deutschen Stücke wurden übersetzt und die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

darin vorkommenden Vokabeln gelernt. Vom 2. Quartal ab wöchentliche Extemporalien und Diktate. Sprechübungen. — Heinrich.

6. Geschichte, 2 St. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte von Augustus ab, dann deutsche Geschichte bis zum Ende des Mittelalters. Vierteljährlich ein Klassenaufsatz. — Kawolewsky.

7. Erdkunde, 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile. Kartenskizzen. — Kawolewsky.

8. Mathematik, 5 Stunden. a) Rechnen und Algebra, 3 Stunden. Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Berechnung des Inhalts ebener Figuren und des Rauminhalts einfacher Körper. Die vier Species der Buchstabenrechnung mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Anfänge der Potenzrechnung. Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. b) Planimetrie, 2 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quarta. Die wichtigsten Sätze von den Vierecken, vom Kreise und dem Flächeninhalt der Figuren bis zum Pythagoräischen Lehrsatz einschliesslich. Einübung des Pensums an Konstruktionsaufgaben. — Berent.

9. Naturbeschreibung, 2 St. Im Sommer: Botanik. Bestimmen von Pflanzen nach Linné. Merkmale der natürlichen Pflanzenfamilien und Übung im Erkennen derselben durch Vergleichung vorliegender Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Gliedertiere. Wiederholung der Wirbeltiere. — Berent.

10. Zeichnen, 2 St. Darstellung von einfachen geometrischen Körpern nach dem Draht- und Vollmodell unter Wiedergabe von Licht und Schatten. Einführung in das Arbeiten mit zwei Kreiden. — Taudies.

Unter-Tertia B. Ordinarius: Oberlehrer Kawolewsky.

1. Religion, 2 St. Das Reich Gottes im alten Testament mit Lesung der entsprechenden biblischen Abschnitte, dazu auch einige Psalmen und Abschnitte aus Hiob. Wiederholung der 5 Hauptstücke. Das christliche Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen. 3 Kirchenlieder neu, Wiederholung früher gelernter Sprüche. — Kawolewsky.

2. Deutsch, 3 St. Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek, gelegentliche Belehrung über poetische Formen; Erlernen von Gedichten, sechswöchentliche Aufsätze, daneben kleine Klassenarbeiten. — Im Sommer Heinrich, im Winter Kawolewsky.

3. Latein, 4 St. Lektüre (2 St.): Caesar, de bello Gallico I. Kp. 1--29, II. Kp. 1 bis 15. Grammatik (2 St.): Wiederholung der Formenlehre und Erweiterung der Kasuslehre; das Wichtigste aus der Moduslehre. Übersetzungen aus Ostermann. Vierzehntägig ein Extemporale, vierteljährlich eine Übersetzung aus Caesar. — Knaake.

4. Französisch, 5 St. Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache, Kapitel 25—50 mit den dazu gehörigen Lese- und Übungsstücken. Wöchentliche Extemporalien oder Diktate. Sprechübungen. — Duvinage.

5. Englisch, 3 St. Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache, Kapitel 1—12; die zugehörigen Übungssätze, englischen und deutschen Stücke wurden übersetzt und die darin vorkommenden Vokabeln gelernt. Vom 2. Quartal ab wöchentliche Extemporalien und Diktate. Sprechübungen. — Heinrich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Geschichte, 2 St. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte von Augustus ab, dann deutsche Geschichte bis zum Ende des Mittelalters. Vierteljährlich ein Klassenaufsatz. — Kawolewsky.

7. Erdkunde, 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile. Kartenskizzen. — Kawolewsky.

8. Mathematik, 5 St. Rechnen und Arithmetik 3 St. Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Berechnung des Flächeninhalts ebener Figuren. Die vier Species der Buchstabenrechnung mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Die Anfänge der Potenzrechnung. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Planimetrie 2 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Quarta. Lehre von den Vierecken, vom Kreise und dem Flächeninhalte der Figuren bis auf den Pythagoräischen Lehrsatz einschliesslich. Konstruktionsaufgaben. Alle drei Wochen eine schriftliche Klassen-Arbeit. — Milthaler.

9. Naturbeschreibung, 2 St. Im Sommer: Botanik. Bestimmen von Pflanzen nach Linné. Merkmale der natürlichen Pflanzenfamilien und Übung im Erkennen derselben durch Vergleichung vorliegender Pflanzen. Einordnung der Familien in das natürliche System. Im Winter: Zoologie. Von den Gliedertieren. Wiederholung der Wirbeltiere. — Berent.

10. Zeichnen, 2 St. Siehe U. III. A.

Quarta. Ordinarius: Oberlehrer Polenz.

1. Religion, 2 St. Bibellesen. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks. Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstücks mit Sprüchen. Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstückes. Vier Kirchenlieder neu erlernt, die früheren wiederholt. — Graeter.

2. Deutsch, 3 St. Die Satzlehre im Anschluss an die Lesestücke von Hopf und Paulsiek. Einiges aus der Wortbildungslehre. Monatlich 2 Diktate und ein häuslicher Aufsatz. Lesen von Prosastücken und Gedichten. Nacherzählen. Deklamierübungen. — Polenz.

3. Latein, 7 St. Wiederholung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln aus der Kasuslehre, einiges aus der Moduslehre, nach Schultz' lateinischer Sprachlehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Lateinische nach Ostermanns lateinischem Übungsbuch für Quarta. Aus dem Lateinischen übersetzt wurde: Der ältere Miltiades, der jüngere Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Cimon, Perikles, Alcibiades. — Wöchentliche Extemporalien. — Polenz.

4. Französisch, 5 St. Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache, Kapitel 1—24 mit den dazu gehörigen Lese- und Übungsstücken. Vom 2. Quartal ab wöchentliche Extemporalien und Diktate. Sprechübungen. — Kantel.

5. Geschichte, 2 St. Im Sommer: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und Ausblick auf die Diadochenzeit. Im Winter: Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. — Kleine Klassenarbeiten. — Polenz.

6. Erdkunde, 2 St. Die europäischen Länder ausser Deutschland. Kartenzeichnen. Kleine Klassenarbeiten. — Polenz.

7. Rechnen und Mathematik, 4 St. Rechnen 2 St. Zusammengesetzte Regeldetri, Prozentrechnung. Abgekürztes Rechnen mit Decimalbrüchen. Planimetrie 2 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Konstruktionsaufgaben. Alle drei Wochen eine schriftliche Klassenarbeit. — Milthaler.

8. Naturbeschreibung, 2 St. Im Sommer: Botanik. Vergleichende Beschreibung verschiedener Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche System. Hinweis auf das Bestimmen nach dem Linnéschen System, Lebenserscheinungen der Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Wiederholung und Erweiterung des zoologischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erklärung des natürlichen Systems. — Berent.

9. Zeichnen, 2 St. Die Ellipse, das Oval, die Spiralen, die Palmette, das Blatt. Verwendung der Grundformen zu Flachornamenten unter Benutzung der Farbe. — Taudies.

Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Seliger.

1. Religion, 2 St. Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Woike. Wiederholung des 1. und Erlernung des 2. Hauptstücks mit Luthers Erklärung. Sprüche. 4 Kirchenlieder. — Duvinage.

2. Deutsch und Geschichtserzählungen, 3 St. Der einfache und erweiterte Satz, am Lesestück erläutert. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten, im letzten Vierteljahr kleine Aufsätze. Lesen und Nacherzählen unter besonderer Berücksichtigung der alten Sage und Geschichte. Deklamationsübungen. — Seliger.

3. Latein, 8 St. Wiederholung des Pensums der Sexta, die Deponentia, die unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Vokabellernen im Anschluss an die Lektüre. Accusativus cum infinitivo, Participium coniunctum, Ablativus absolutus. Übersetzen aus Ostermanns lateinischem Übungsbuch für Quinta. Wöchentliche Extemporalien. — Seliger.

4. Erdkunde, 2 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta; Deutschland mit besonderer Berücksichtigung Preussens. — Milthaler.

5. Rechnen und geometrisches Zeichnen, 4 St. Rechnen mit gemeinen und Dezimalbrüchen in unbenannten und benannten Zahlen. Zahlreiche praktische Aufgaben aus der Regeldetri. Eine Stunde wöchentlich geometrisches Zeichnen und Einüben geometrischer Grundbegriffe. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. — Thalmann.

6. Naturbeschreibung, 2 St. Im Sommer: Botanik. Die Beschreibung und Vergleichung verwandter hier vorkommender Arten von Blütenpflanzen. Im Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere möglichst nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihrem Nutzen oder Schaden. Die wichtigsten Teile des Menschenskeletts. — Berent.

7. Schreiben, 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel. — Lehmann.

8. Zeichnen, 2 St. Das Quadrat auf der Grundlinie und auf der Spitze stehend. Das regelmässige Achteck. Der Kreis. Das regelmässige Sechseck, Dreieck, Fünfeck. Rosetten, Bänder und unbegrenzte Flachornamente. — Taudies.

Sexta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Myska.

1. Religion, 3 St. Nach Woike-Triebel die biblischen Geschichten des Alten Testaments. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstücks nach Luthers Erklärung. Worterklärung des 2. und 3. Hauptstücks. 4 Kirchenlieder. Sprüche. — Duvinage.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Deutsch und Geschichtserzählungen, 4. St. Die Wortklassen, der einfache Satz; starke und schwache Flexion. Lesen und Nacherzählen des Gelesenen mit besonderer Berücksichtigung der Erzählungen aus der vaterländischen Gechichte. Auswendiglernen von 10 Gedichten nach einem Kanon. Wöchentliche Diktate. — Myska.

3. Latein, 8. St. Die Deklinationen, Zahlwörter, Pronomina, Konjugationen. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Sexta. Vokabellernen im Anschluss an den Lesestoff. Einige elementare syntaktische Regeln. Vom zweiten Vierteljahr ab wöchentliche Klassenarbeiten. — Myska.

4. Erdkunde, 2 St. Die allgemeinen geographischen Grundbegriffe, Provinz Ostpreussen und die fünf Erdteile. — Milthaler.

5. Rechnen, 4 St. Übung der 4 Spezies in ganzen benannten Zahlen. Einführung in die Bruchrechnung und die Elemente der Dezimalbruchrechnung. Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten in der Klasse. — Thalmann.

6. Naturbeschreibung, 2 St. Im Sommer: Botanik. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen von einfachem Bau; im Anschluss daran Erklärung der Pflanzenformen und Pflanzenorgane. Im Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. — Berent.

7. Schreiben, 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel. — Lehmann.

Vorschule.

1. Klasse. Ordinarius: Vorschullehrer Lehmann.

1. Religion, 2 St. Einige Geschichten des Alten Testaments, die wichtigsten aus dem Neuen Testament nach Woike; die zehn Gebote mit der Lutherschen Erklärung, dazu passende Sprüche und Liederverse. — Duvinage.

2. Deutsch, 10 St. Lektüre von Paulsiek (Septima); Übung im Nacherzählen gelesener Stücke; die Redeteile; Flexion der Hauptwörter, Eigenschafts-, Zeit- und Fürwörter. Diktate und tägliche Abschriften. Deklamationsübungen. — Lehmann.

3. Rechnen, 4 St. Die vier Spezies im unbegrenzten Zahlenraum. — Lehmann.

4. Anschauungsübungen, 1 St. (Kombiniert mit Klasse 2.) Besprechung der Winkelmannschen Bilder: Frühling, Wald, Sommer, Herbst, Winter und Stadt. — Lehmann.

5. Schreiben, 4 St. (Davon 2 kombiniert mit Klasse 2.) Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel. — Lehmann.

2. Klasse. Ordinarius: Vorschullehrer Collasius.

1. Religion, 2 St. (Kombiniert mit Klasse 3.) Eine kleine Anzahl biblischer Geschichten, dazu passende leichte Sprüche und Liederverse; die zehn Gebote ohne Luthers Erklärung. — Collasius.

2. Deutsch, 7 St. Übungen im Lesen und Nacherzählen nach Paulsiek's Lesebuch (Oktava). Die wichtigsten Wortarten, Deklination und Komparation. Orthographische

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übungen durch tägliche Abschriften und wöchentliche Diktate. Memorieren kleiner Gedichte. — Collasius.

3. Rechnen, 4 St. Die vier Spezies im Zahlenkreise von 1—1000. Übungen im Zahlenschreiben und Zahlenlesen. — Collasius.

4. Anschauungsübungen, 1 St. (Kombiniert mit Klasse 1.) Beschreibung der Winkelmannschen Bilder wie in Klasse 1. — Lehmann.

5. Schreiben, 4 St. (Davon 2 kombiniert mit Klasse 1.) Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel. — Lehmann.

3. Klasse. Ordinarius: Vorschullehrer Collasius.

1. Religion, 2 St. (Kombiniert mit Klasse 2.) Eine kleine Anzahl biblischer Geschichten, einige leichte Gebete, Sprüche und Liederverse. — Collasius.

2. Lesen und Schreiben, 9 St. Lesen und Schreiben nach der Schreiblesemethode im Anschluss an die Fibel von Miekley und Sühring. Ab- und Aufschreibeübungen. Memorieren kurzer Gedichte. Die deutsche Schrift. — Collasius.

3. Rechnen, 4 St. Addieren, Subtrahieren und Multiplizieren im Zahlenkreise von 1—100. — Collasius.

Mitteilungen über den **Turn-** und den **Gesangunterricht.**

a) Turnunterricht. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im Sommer 311, im Winter 304 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:		von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Som. 13	im Wint. 22	im Som. 3	im Wint. 4
Aus anderen Gründen .	im Som. —	im Wint. —	im Som. —	im Wint. —
Zusammen	im Som. 13	im Wint. 22	im Som. 3	im Wint. 4
also von der Gesamtzahl der Schüler	im Som. 4,1 v. H.	im Wint. 7,2 v. H.	im Som. 0,9 v. H.	im Wint. 1,3 v. H.

Es bestanden bei 10 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 35, zur grössten 50 Schüler.

Die 1. und 2. Vorschulklasse (im Sommer 40, im Winter 45 Schüler) hatten zusammen 1 Stunde wöchentlich Turnunterricht unter der Leitung des Vorschullehrers Herrn Collasius.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt (mit Ausnahme der Vorschule) im Sommer 21, im Winter, weil die Turnhalle nicht frei war, nur 14 Stunden angesetzt; den Unterricht erteilten in Abteilung I (Prima und Ober-Sekunda), II (Unter-Sekunda) und III (Ober-Tertia A und B) Herr Oberlehrer Kawolewsky, in Abteilung IV (Unter-Tertia A und B) und V (Quarta) Herr Oberlehrer Dr. Milthaler, in Abteilung VI (Quinta) Herr Zeichenlehrer Taudies, in Abteilung VII (Sexta) Herr Vorschullehrer Collasius.

Für den Turnbetrieb stand der Anstalt die Turnhalle nebst zugehörigem Turnplatz des hiesigen Königlichen Gymnasiums nur an den Vormittagen, Mittwoch und Sonnabend auch nachmittags zur Verfügung; im Winter fiel die dritte Turnstunde jeder Abteilung —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wie bereits seit Michaelis 1892 — ganz aus, im Sommer wurde sie auf einem ausserhalb der Stadt gelegenen Exerzierplatze erteilt, auf welchem wegen Mangels an Turngeräten Turnspiele geübt wurden — während der Turnstunde unter allgemeiner, im Anschluss an dieselbe unter freiwilliger Beteiligung.

Freischwimmer sind von 297 Schülern (am 1. Februar 1898) 150, also 50,5 v. H., davon haben im Sommer 1897 das Schwimmen erlernt 13.

b) Der Gesangunterricht wurde für den Gesang befähigten Schülern der Klassen Prima bis Quinta einschliesslich (gemischter Chor) in zwei Stunden wöchentlich von dem Zeichenlehrer Herrn Taudies erteilt. Die Schüler der Sexta hatten ebenfalls wöchentlich 2 Stunden, die der 1. und 2. Vorschulklasse zusammen wöchentlich 1 Stunde Gesangunterricht bei dem Herrn Oberlehrer Dr. Seliger.

4. Verzeichnis der von Ostern 1898 ab in den einzelnen Klassen gebrauchten Lehrbücher.

Vorschule.

3. Klasse: Fibel von Miekley und Sühring.

2. Klasse: Biblische Geschichten von Woike-Triebel. — Katechismus von Weiss. — 80 Kirchenlieder. — Paulsiek, deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff (für Oktava).

1. Klasse: Woike-Triebel. — Katechismus von Weiss. — 80 Kirchenlieder. — Paulsiek, deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff (für Septima.)

Realgymnasium.

Sexta: Woike-Triebel. — Katechismus von Weiss. — 80 Kirchenlieder. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff (für Sexta). — Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Müller, Grammatik zu Ostermanns lateinischen Übungsbüchern. — Ostermann, lateinisches Übungsbuch I. Teil. Sexta. — E. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen. — Krüger, Leitfaden der Botanik. — Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte. Zoologie. Heft 1.

Quinta: Woike-Triebel, Katechismus, 80 Kirchenlieder wie in VI. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff (für Quinta). — Deutsche Rechtschreibung wie in VI. — Müller, Grammatik, wie in VI. — Ostermann, lateinisches Übungsbuch, II. Teil Quinta. — Zweck und Bernecker, Hülfsbuch für den Unterricht in der Geographie, I. Teil. — Atlas wie in VI. — Krüger und Bail wie in VI.

Quarta: Bibel. — Katechismus und 80 Kirchenlieder wie in VI. — Hopf und Paulsiek, bearbeitet von Muff (für Quarta). — Deutsche Rechtschreibung wie in VI. — Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik. — Ostermann, lateinisches Übungsbuch, III. Teil, Quarta. — Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache. — Knaake, Hülfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte. — Geschichtsatlas von Putzger. — Zweck und Bernecker wie in V, Atlas wie in VI. — Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. — Krüger und Bail wie in VI.

Unter-Tertia: Bibel. — Katechismus und 80 Kirchenlieder wie in VI. — Hopf und Paulsiek, bearbeitet von Foss (für Tertia). — Ellendt-Seyffert, Grammatik wie in IV. — Ostermann, lateinisches Übungsbuch, IV. Teil, Tertia. — Caesar, bellum gallicum. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ein lateinisches Lexikon. — Ulbrich wie in IV. — Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache. — Lohmeyer-Thomas, Hülfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte (Mittelalter). — Putzger wie in IV. — Zweck und Bernecker, Hülfsbuch für den Unterricht in der Geographie, II. Teil. — E. Debes, Schulatlas für die oberen Klassen. — Mehler wie in IV. — Krüger wie in VI. — Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeshichte. Zologie. Heft 2.

Ober-Tertia: Bibel. — Katechismus und 80 Kirchenlieder wie in VI. — Hopf und Paulsiek wie in U. III. — Kleine lateinische Sprachlehre von Schultz. — Ostermann, Caesar, lateinisches Lexikon wie U. III. — Ulbrich, französische Schulgrammatik. — Ulbrich, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Französische. — Gesenius wie in U. III. — Lohmeyer-Thomas, Hülfsbuch für den Unterricht in der brandenburgisch-preussischen Geschichte. — Putzger wie in IV. — Zweck und Bernecker, Debes wie in U. III. — Mehler wie in IV. — Krüger wie in VI, Bail wie in U. III.

Unter-Sekunda: Bibel. — 80 Kirchenlieder. — Hollenberg, Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. — Schultz wie in O. III, Ostermann, Caesar, lateinisches Lexikon wie in U. III. — Ovids Metamorphosen. — Ulbrich, Grammatik und Übungsbuch wie in O. III. — Ein französisches Lexikon. — Gesenius, Grammatik der englischen Sprache. — Ein englisches Lexikon. — Lohmeyer-Thomas wie in O. III, Putzger wie in IV. — Zweck und Bernecker, Debes wie in U. III. — Mehler wie in IV. — Schlömilch, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln. — Koppes Lehrbuch der Physik. — Krüger wie in VI, Bail wie in U. III.

Ober-Sekunda: Bibel. — 80 Kirchenlieder. — Hollenberg wie in U. II. — Schultz wie in O. III, Ovid wie in U. II, lateinisches Lexikon wie in U. III. — Ulbrich, Grammatik wie in O. III, französisches Lexikon wie in U. II. — Gesenius und englisches Lexikon wie in U II. — Knaake, Lehrbuch der alten Geschichte. — Putzger wie in IV. — Mehler wie in IV, Schlömilch wie in U. II. — Koppe wie U. II. — Rüdorff, Grundriss der Chemie.

Prima: Bibel. — 80 Kirchenlieder. — Hollenberg wie in U. II. — Schultz wie in O. III, lateinisches Lexikon wie in U. III. — Vergils Aeneis. — Ulbrich, Grammatik wie in O. III, französisches Lexikon wie in U. II. — Englisches Lexikon wie in U. II. — Dielitz, Grundriss der Weltgeschichte. — Putzger wie in IV. — Mehler wie in IV, Schlömilch wie in U. II. — Koppe wie in U. II. — Rüdorff wie in O. II.

Für den Gesangunterricht von Quinta bis Prima (gemischter Chor): Sering, Chorbuch für Gymnasien und Realschulen.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

13. März 1897. In die Abgangszeugnisse derjenigen Unter-Sekundaner, welche die Anstalt ohne das Zeugnis der Reife für Ober-Sekunda verlassen, ist eine Bemerkung darüber aufzunehmen, ob und wie oft der Betreffende ohne Erfolg in die Abschlussprüfung eingetreten war.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

16. März. Der Direktor wird ermächtigt, die aus Anlass der Feier des hundertjährigen Geburtstages Seiner Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelms des Grossen entstehenden Kosten für die Anschaffung einer an die Schüler zu verteilenden geeigneten Festschrift, sowie auch die Aufwendungen für die würdige Ausstattung der zu veranstaltenden Schulfeier aus den verfügbaren Mitteln der Anstaltskasse zu bestreiten.

19. März. Die Einführung der Grammatik zu Ostermanns Lateinischen Übungsbüchern von Professor Dr. H. J. Müller von Ostern 1897 ab wird genehmigt.

31. März. Bei dem Turnen im Freien während des Sommerhalbjahres sind das Stabspringen und die Wurfübungen sowie der schulgerechte Lauf und der Lauf und Sprung über Hindernisse eifrig zu üben. Auch ist bei der Ausführung grundlegender einfacher Übungen auf die grösste Sauberkeit bei allen Schülern strenge zu achten, und es dürfen die unerlässlichen zum Schulturnen gehörenden Übungen nicht unter dem einseitigen Streben nach kunstturnerischen, in die Augen fallenden Leistungen vernachlässigt werden.

2. April. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat auf Vorschlag des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums von dem zweiten nach einer Skizze Seiner Majestät des Kaisers und Königs hergestellten allegorischen Bilde des Professors Knackfuss in Cassel ein Exemplar in Eichenrahmen dem Realgymnasium als Geschenk überwiesen.

9. April. Auf das Encyklopädische Handbuch des gesamten Turnwesens von Schulrat Professor Dr. Euler wird empfehlend aufmerksam gemacht.

10. April. Die löblichen Bestrebungen des Königsberger Tierschutzvereins, der Flugschriften belehrenden Inhalts durch die Schulen an die Kinder und deren Angehörige zu verteilen und Personen, welche sich durch Bemühungen für die von ihm vertretene Sache auszeichnen, Bücher und Ansichten als Prämien zukommen zu lassen beabsichtigt, sind nach Kräften zu unterstützen.

10. April. Auf das im Verlage des allgemeinen deutschen Sprachvereins erschienene Buch: Die Schule. Verdeutschung der hauptsächlichsten entbehrlichen Fremdwörter der Schulsprache, bearbeitet von Dr. Karl Scheffler, wird empfehlend aufmerksam gemacht.

10. Mai. Lehrern, welche an der am 8. und 9. Juli in Danzig stattfindenden Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Unterrichts in der Mathematik und den Naturwissenschaften teilnehmen wollen, kann zu diesem Zwecke Urlaub erteilt werden.

22. Mai. Den Zeichenlehrern, die die diesjährige Hauptversammlung des Vereins deutscher Zeichenlehrer am 8. und 9. Juni in Karlsruhe besuchen wollen, darf für den 10. Juni Urlaub erteilt werden.

25. Mai. Dem Vorschullehrer Lehmann wird ein zur Wiederherstellung seiner Gesundheit erforderlicher Urlaub vom 10. Juni bis zu den Sommerferien bewilligt und seine Vertretung dem früheren Hauptlehrer Herrn Nanke übertragen.

5. Juni. 5 Exemplare der Onckenschen Festschrift „Unser Heldenkaiser“ werden als Geschenk Seiner Majestät des Kaisers und Königs der Anstalt zur Verteilung an würdige Schüler überwiesen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

15. Juni. Zu den vom 5. bis 11. August in Königsberg stattfindenden Spielkursen darf Lehrern, die daran teilnehmen wollen, Urlaub erteilt werden.

15. Juli. Dem Professor Thalmann ist mittelst Allerhöchster Ordre vom 26. Juni 1897 der Rang der Räte 4. Klasse verliehen.

28. Juli. Die Anschaffung eines Kronleuchters für die Aula wird genehmigt.

10. August. Der Professor Krüger wird bis zum 25. August beurlaubt.

11. August. 1 Exemplar des Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele VI. Jahrgang 1897 wird als Geschenk des Herrn Unterrichtsministers der Anstaltsbibliothek übersandt.

12. August. Die vierstelligen Logarithmentafeln von Schülke werden zur Einführung empfohlen.

23. August. 3 Exemplare der „Heimatskunde von Königsberg" werden der Anstalt als Geschenk des Herrn Stadtrat Dr. Walther Simon überwiesen.

8. September. Von den seitens der Vereinigung der Kunstfreunde für amtliche Publikationen der Königlichen Nationalgallerie zu Berlin herausgegebenen Nachbildungen der Rethelschen Fresken im Rathaussaale zu Aachen, Darstellungen aus dem Leben Karls des Grossen, werden dem Realgymnasium zwei Bilder, und zwar „die Taufe Wittekinds" und „Sturz der Irmensäule", auf Vorschlag des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums durch den Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten überwiesen werden.

2. Oktober. Die durch Versetzung des Oberlehrers Soecknick freigewordene Oberlehrerstelle wird vom 1. Oktober d. Js. ab dem mit der kommissarischen Verwaltung derselben beauftragten Schulamtskandidaten Dr. Julius Milthaler unter Ernennung desselben zum Oberlehrer übertragen.

15. Oktober. Der Herr Minister hat dem Realgymnasium die Hefte 1—4 des Archivs für Mathematik und Physik — Band XV — als Geschenk überwiesen.

1. November. Die Verlagsbuchhandlung von C. A. Koch in Leipzig ist durch den Herrn Unterrichtsminister angewiesen, von der in ihrem Verlage erscheinenden Zeitschrift „Archiv der Mathematik und Physik" dem Realgymnasium künftig 1 Exemplar zu übersenden.

8. November. Der erkrankte Vorschullehrer Lehmann wird bis Ostern 1898 beurlaubt und seine Vertretung dem Volksschullehrer Ernst Buttgereit übertragen.

9. Dezember. Als Geschenk des Herrn Ministers wird dem Realgymnasium 1 Exemplar des von dem Professor an der Universität zu Moskau, Wirklichen Staatsrat Dr. Zvetaieff verfassten Werkes „Inscriptiones Italiae inferioris dialecticae" übersandt.

18. Dezember. Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, von dem Werke „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt" von Kapitänlieutenant a. D. Wislicenus eine grössere Anzahl von Exemplaren für besonders gute Schüler von deutschen höheren und mittleren Schulen aller Art als Prämie zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste zur Verfügung zu stellen. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten werden auch dem Realgymnasium 4 Exemplare dieses Werkes zur Verteilung an besonders gute Zöglinge überwiesen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

28. Dezember. Bücher und Hefte mit Drahtheftung sind von dem Schulgebrauch in Zukunft fernzuhalten.

8. Januar 1898. In den Abgangszeugnissen ist stets die Dauer des Aufenthalts der Schüler in der zuletzt besuchten Klasse, bei den von Ober-Prima abgehenden Schülern insbesondere ausserdem noch die Dauer des Aufenthalts in Unter-Prima anzugeben.

15. Januar. Die Lage der Ferien für das Jahr 1898 ist folgende:

1. Osterferien, 2 Wochen, von Sonnabend den 2. April bis Dienstag den 19. April.
2. Pfingstferien, $^1/_2$ Woche, von Freitag den 27. Mai bis Donnerstag den 2. Juni.
3. Sommerferien, 5 Wochen, von Mittwoch den 29. Juni bis Donnerstag den 4. August.
4. Michaelisferien, 1 Woche, von Sonnabend den 8. Oktober bis Dienstag den 18. Oktober.
5. Weihnachtsferien, 2 Wochen, von Mittwoch den 21. Dezember bis Donnerstag den 5. Januar.

18. Januar. Das Buch: Grundzüge der deutschen Litteraturgeschichte. Von Dr. Gotthold Klee. wird zur Einführung empfohlen.

4. Februar. Für die Abschlussprüfung Ostern 1898 wird der Direktor zum stellvertretenden Königlichen Kommissarius und Vorsitzenden dieser Prüfungskommission ernannt.

4. Februar. Der Direktor wird ein für allemal ermächtigt, die für reif erklärten Abiturienten schon vor dem Schlusse des Unterrichts zu entlassen und den Zeitpunkt der Entlassung selbständig zu bestimmen.

12. Februar. Die Teilnahme des wissenschaftlichen Hülfslehrers Walther Heinrich an dem nächsten französischen Ferienkursus in Berlin wird genehmigt.

24. Februar. 1 Exemplar des patriotischen Bilderwerkes „Der alte Fritz“ wird als Geschenk des Herrn Unterrichtsministers der Anstaltsbibliothek überwiesen.

25. Februar. Auf das Erscheinen von Mahans Werk: Der Einfluss der Seemacht auf die Geschichte. 1783—1812. Die Zeit der französischen Revolution und des Kaiserreichs. wird empfehlend aufmerksam gemacht.

3. März. Die Verwendung des vaterländischen Romans „Gerke Suteminne“ von Gerhard von Amyntor und des Dr. Güssfeldt'schen Werkes über die Nordlandsreisen Seiner Majestät des Kaisers und Königs als Prämien für Schüler der oberen Klassen wird wiederholt empfohlen.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1897/98 begann Donnerstag den 22. April 1897 und endet Sonnabend den 2. April 1898. Schon mit dem Beginne desselben traten einige Veränderungen in dem Bestande des Lehrerkollegiums ein. Zunächst schied aus demselben Herr Oberlehrer Soecknick aus, der an das Königliche Friedrichs-Kollegium in Königsberg versetzt worden war. Fast 16 Jahre war er an unserer Anstalt in erfolgreichster Weise thätig gewesen und hat sich namentlich um Hebung und Förderung des Turnens verdient gemacht. Mögen die guten Wünsche der Lehrer und Schüler, die ihn in seine neue Heimat geleiteten, auch in

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erfüllung gehen! Statt seiner wurde dem Realgymnasium der Schulamtskandidat Herr Dr. Milthaler überwiesen, dem zunächst die kommissarische Verwaltung der freigewordenen Stelle übertragen wurde, und der dann am 1. Oktober unter Ernennung zum Oberlehrer seine feste Anstelllung erhielt.*) — Sodann verliessen uns die Schulamtskandidaten Wagner und Thurau, von denen der erstere als Oberlehrer an das Gymnasium in Bartenstein, der letztere als wissenschaftlicher Hülfslehrer an das Königliche Friedrichs-Kollegium in Königsberg berufen wurde. Hingegen übernahm mit dem Beginn des neuen Schuljahres der während des Winterhalbjahres 1896/97 nach Frankreich beurlaubte Oberlehrer Kantel wieder seine dienstlichen Obliegenheiten an der Schule; ausserdem trat neu in das Kollegium der wissenschaftliche Hülfslehrer Herr Heinrich ein. Einen schmerzlichen Verlust erlitt auch in diesem Jahre die Schule durch den Tod eines Lehrers. Schon im Sommer (vom 10. Juni bis zu den Sommerferien) musste der Vorschullehrer Herr Lehmann auf ärztlichen Rat Urlaub nachsuchen, um, wie schon in früheren Jahren, eine Kur in Karlsbad zu gebrauchen. Zwar übernahm er seinen Unterricht nach den Sommerferien wieder, doch fühlte er sich dauernd leidend und erkrankte schliesslich am 25. Oktober so schwer, dass am 4. November seine Beurlaubung bis Ostern 1898 beantragt werden musste. Seine Vertretung konnte dank dem freundlichen Entgegenkommen der städtischen Behörden dem mit Genehmigung der Königlichen Regierung bis Ostern aus dem städtischen Dienste beurlaubten Volksschullehrer Herrn Ernst Buttgereit übertragen werden. Herrn Lehmann aber sollten wir nicht mehr in unserer Mitte sehen. Am 19. November erlöste ihn der Tod von seinen langen schweren Leiden. Mehr als 27 Jahre, seit dem 1. April 1870, war er an unserer Vorschule mit stets gleichem rastlosen Eifer und liebevollen Wohlwollen für seine jugendlichen Zöglinge thätig gewesen, wie er sich durch seine anspruchslose Bescheidenheit die Zuneigung aller, die ihn kannten, insbesondere seiner Amtsgenossen erworben hatte. So wird sein Name und sein Andenken bei uns unvergessen bleiben. — Als Geschworene auf je 14 Tage wurden die Oberlehrer Dr. Myska (vom 21. Juni ab) und Kawolewsky (vom 31. Januar ab), zu einer sechswöchentlichen militärischen Dienstleistung (vom 21. Juni ab) Herr Dr. Milthaler einberufen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend.

Am 18. und 21. Mai, am 1., 3., 4., 15., 24. und 25. Juni sowie am 7., 9., 10., 13., 16. und 19. August mussten einzelne Stunden der herrschenden grossen Hitze wegen ausfallen.

Die Schulspaziergänge der einzelnen Klassen fanden am 20., 21., 25. und 26. Mai statt.

Die patriotischen Gedenktage wurden in der üblichen Weise durch Gesänge, Deklamationen und eine Festrede gefeiert; dieselbe hielt am 2. September Herr Oberlehrer Kantel, am 27. Januar Herr Oberlehrer Dr. Myska. Bei beiden Gelegenheiten wurden die als Geschenke Seiner Majestät des Kaisers und Königs der Anstalt überwiesenen Exemplare

*) Julius Milthaler, geboren den 10. Oktober 1862 zu Momehnen, Kreis Gerdauen, vorgebildet auf dem Königlichen Friedrichs-Kollegium in Königberg, studierte auf der Universität zu Königsberg Mathematik und Physik und wurde am 21. Februar 1889 zum Doctor philosophiae promoviert. Auch die Befähigung als Turnlehrer hat er sich erworben. Sein Probejahr hat er vom 1. Oktober 1886 bis zum 1. Oktober 1887 an dem Königlichen Friedrichs-Kollegium in Königsberg abgemacht, wo er dann vom 1. Oktober 1889 bis zum 31. März 1897 als Assistent am physikalischen Institut der Universität angestellt war.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

von Oncken's „Unser Heldenkaiser“ und Wislicenus' „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ als Prämien an besonders tüchtige Schüler verteilt, und zwar erhielten am 2. September der Unter-Primaner Artur Smalakies und der Unter-Sekundaner Ernst Paulini, am 27. Januar der Ober-Primaner Paul Brandt, der Ober-Sekundaner Waldemar Thalmann und der Ober-Tertianer Bernhard Abromeit je 1 Exemplar des Onckenschen Buches, am 27. Januar der Ober-Primaner Herbert Krüger, der Unter-Primaner Max Dangel, der Unter-Sekundaner Leo Pilch und der Ober-Tertianer Max Podszuweit je ein Exemplar des Werkes von Wislicenus.

Am 10. November, dem Geburtstage Schillers, übergab der Direktor die beiden ihm auch in diesem Jahre wieder von dem hiesigen Schiller-Komitee zur Verfügung gestellten Exemplare der gesamten Werke des Dichters dem Ober-Primaner Albert Dechsling und dem Ober-Sekundaner Viktor Massalsky.

Abiturientenprüfungen fanden am 18. September und am 22. Februar, beidemale unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Carnuth statt; in der ersten erwarb sich als einziger Prüfling der Ober-Primaner Fritz Hahn das Zeugnis der Reife, in der letzten die Ober-Primaner Karl Arnold, Hugo Bauszus, Bernhard Brandstädter, Paul Brandt, Albert Dechsling, David Gober, Herbert Krüger, Edwin Singelmann und Benno Walensky. Zu der am Montag den 28. März abzuhaltenden Abschlussprüfung ist der Direktor zum Königlichen Kommissarius und Vorsitzenden der Prüfungskommission ernannt worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1897/98.

	A. Realgymnasium.												B. Vorschule.			
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III. A.	O. III. B.	U. III. A.	U. III. B.	IV.	V.	VI.	Zus.	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	Zus.
1. Bestand am 1. Febr. 1897	9	12	20	42	40		22	25	48	38	49	305	28	16	9	53
2. Abgang bis z. Schluss d. Schuljahres 1896/97	8	1	3	15	5		—	1	5	1	6	45	—	—	2	2
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1897	11	14	17	25	16	16	18	18	35	35	27	27 (232)	16	7	—	—27 (23)
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1897	—	—	1	1	—	—	3	1	2	2	14	24	10	6	15	31
4. Frequenz am Anfange d. Schuljahres 1897/98	12	14	21	36	21	21	27	27	44	39	49	311	27	13	15	55
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1897 . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	3	1	1	1	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1897 . . .	1	—	2	—	2	1	—	3	1	2	3	15	1	1	—	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1897	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1897	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	5	3	2	—	5
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres 1897/98	11	14	20	36	19	20	27	24	48	37	48	304	30	16	15	61
9. Zugang im Winterhalbjahr 1897/98 . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr 1897/98 . .	—	—	—	—	—	—	4	—	1	2	1	8	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Febr. 1898	11	14	21	36	19	20	23	24	47	35	47	297	30	16	15	61
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898	19,5	18,7	18,4	16,9	15,8 16,1	15,5	14,7 14,7	14,7	13,3	11,9	10,7		9,7	8	7,1	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange d. Sommerhalbjahres 1897 . . .	282	3	6	20	144	166	1	54	—	—	1	44	11	—
2. Am Anfange d. Winterhalbjahres 1897/98 . .	274	3	6	21	143	160	1	60	—	—	1	47	14	—
3. Am 1. Februar 1898 .	268	3	6	20	139	158	—	60	—	—	1	47	14	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1897 30 Schüler, von denen 12 zu einem praktischen Beruf übergingen; Michaelis 1897 fand keine Abschlussprüfung statt.

3. Übersicht über die Abiturienten.

a) Michaelis 1897.

№	Vor- und Zuname.	Konfession	Datum der Geburt.	Ort der Geburt.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule (Jahre)	Dauer des Aufenthalts in Prima (Jahre)	Dauer des Aufenthalts in Ober-Prima (Jahre)	Erwählter Beruf.
1.	Fritz Hahn	ev.	23. Oktober 1877	Lapienen Kreis Heydekrug	Landschaftsrat in Lapienen	$7^1/_2$	$2^1/_2$	1	Forstfach.

b) Ostern 1898.

№	Vor- und Zuname.	Konfession	Datum der Geburt.	Ort der Geburt.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule (Jahre)	Dauer des Aufenthalts in Prima (Jahre)	Dauer des Aufenthalts in Ober-Prima (Jahre)	Erwählter Beruf.
1.	Karl Arnold	ev.	9. August 1877	Tilsit	Kaufmann in Tilsit	11	3	1	Kaufmann.
2.	Hugo Bauszus	ev.	5. Juli 1879	Angerapp Kreis Darkehmen	Förster in Jagdhaus Kreis Insterburg	9	2	1	Postfach.
3.	Bernhard Brandstädter	ev.	12. November 1878	Gumbinnen	Malermeister in Gumbinnen	3	2	1	Baufach.
4.	Paul Brandt	ev.	12. Juli 1878	Goldap	Maschinenbauer und Schlossermeister in Goldap	7	2	1	Schiffsmaschinen-Baufach.
5.	Albert Dechsling	ev.	25. Mai 1879	Kaukehmen Kreis Niederung	Kaufmann in Kaukehmen	9	2	1	Baufach.
6.	David Gober	ev.	18. Januar 1876	Plaschken Kreis Tilsit	Besitzer in Plaschken	9	2	1	Baufach.
7.	Herbert Krüger	ev.	18. Januar 1880	Tilsit	Realgymnasialprofessor in Tilsit	9	2	1	Studium d. Medizin.
8.	Edwin Singelmann	ev.	1. Oktober 1878	Mühlhausen Kreis Pr. Holland	† Kaufmann in Mühlhausen	9	2	1	Steuerfach.
9.	Benno Walensky	mos.	25. Juni 1879	Eydtkuhnen Kreis Stallupönen	Kaufmann in Eydtkuhnen	4	2	1	Baufach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft: a) Fortsetzungen von Zeitschriften: Potonié, Naturwissenschaftliche Wochenschrift; Petermanns Mitteilungen aus Justus Perthes' geographischer Anstalt; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Dahn, Pädagogisches Archiv; Lehrproben und Lehrgänge; Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Crelle, Journal für die reine und angewandte Mathematik; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Litteraturen; Hettler, Zeitschrift für den geschichtlichen Unterricht; Gesetz-Sammlung für die Königlichen Preussischen Staaten; Reichs-Gesetzblatt; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in den Provinzen des Königreichs Preussen seit dem Jahre 1879 Band II, IV, VI, VII, VIII, XI, XVII, XXII, XXV, XXVI, XXXIII; Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. Jahrgang 1896/97 und 1897/98. b) Fortsetzungen von Lieferungswerken: Encyklopädie der Naturwissenschaften; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Brunn und Bruckmann, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur; D. Martin Luthers Werke, Band 7 und 19. c) Neu angeschafft wurden: Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt; Scheffler, Die Schule. Verdeutschung der hauptsächlichsten entbehrlichen Fremdwörter der Schulsprache; Güszfeldt, Kaiser Wilhelms II Reisen nach Norwegen in den Jahren 1889 bis 1892; Euler, Encyklopädisches Handbuch des gesamten Turnwesens und der verwandten Gebiete. 1. Band; Kleinert, Zur christlichen Kultus- und Kulturgeschichte; Steinthal, Zu Bibel und Religionsphilosophie; Koppelmann, Die Sittenlehre Jesu; Schulze, Die Volksgeschichte Israels; Kohl, Die politischen Reden des Fürsten Bismarck; Gaedertz, Aus Fritz Reuters jungen und alten Tagen; Inhaltsverzeichnis von Petermanns Geographischen Mitteilungen; Baumann, Londinismen. Slang und Cant; Böttcher, Kunath und Fritz, Die Verhandlungen der dreizehnten deutschen Turnlehrer-Versammlung in Koburg; Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk; Villatte, Parisismen; Reidt, Anleitung zum mathematischen Unterricht an höheren Schulen; Meringer, Indogermanische Sprachwissenschaft; Paul, Deutsches Wörterbuch; Kiy, Themata und Dispositionen zu deutschen Aufsätzen und Vorträgen; Bechstein, Gottfrieds von Strassburg Tristan; Golther, Tristan und Isolde und Flore und Blanscheflur; Klee, Grundzüge der deutschen Litteraturgeschichte; Matthias, Wie erziehen wir unsern Sohn Benjamin? — Hilty, Glück; Margueritte, Le Désastre; Mahan, Der Einfluss der Seemacht auf die Geschichte.

2. Für die Schülerbibliothek wurden folgende Bücher angeschafft:

Für Prima und Sekunda: Oncken, Unser Heldenkaiser; V. v. Strantz, Das deutsche Reich 1871—95; Rothert, Karten und Skizzen aus der Geschichte des Mittelalters und aus der ausserdeutschen Geschichte der letzten Jahrhunderte; v. Pflugk-Harttung, Krieg und Sieg 1870—71; Friedrich Öhninger, Geschichte des Christentums; Müller-Bohn, Die Denkmäler Berlins; Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Ostpreussen (Ermland, Königsberg); Rühle, Die Geschichte der Nordpolfahrten; Armstedt und Fischer, Heimatkunde von Königsberg; Röhrig, Rätselhafte Dinge; Kolumbus-Eier; Das neue Universum; Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrieen 1. Bd.; Ernst Wichert, Heinrich von Plauen; Felix Dahn,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kampf um Rom; Arthur Hobrecht, Fritz Kannacher; Willibald Alexis, Die Hosen des Herrn von Bredow; Gustav Freytag, Soll und Haben.

Für Obertertia: Werner, Das Buch von der deutschen Flotte; Armstedt und Fischer, Heimatkunde von Königsberg; Oncken, Unser Heldenkaiser; Tesdorpf, Geschichte der kaiserlichen deutschen Kriegsmarine; Hoffmann, Jugendfreund Bd. 51.; Biernatzki, Die Hallig; Ernst Esch, Erlebnisse eines Einjährig-Freiwilligen des VII. Korps 1870/71; Bahmann, Unter dem französischen Joche; Falkenhorst, Deutsch-Ostafrika; Werner Jösting, Erinnerungen eines kriegsfreiwilligen Gymnasiasten; Seidel, Goldene Worte der Hohenzollern.

Für Untertertia: Heims, Im Rauschen der Wogen, Im Branden der Flut; Ferdinand Schmidt, Der 30jährige Krieg; Bahmann, An der römischen Grenzmark; Louis Thomas, Buch der denkwürdigsten Entdeckungen I und II; Brunold, Aus eigener Kraft; Johann von Wildenradt, Geschichte und Dichtung; Ernst Schreck, Das Leben der Deutschen zur Zeit Karls des Grossen; Ferdinand Schmidt, Königin Luise.

Für Quarta: Schwab, Die schöne Melusina; Julius Lohmeyer, Bunter Strauss; R. Thiele, Erzählungen zum 1. und 2. Gebot; Musäus, Libussa; Die Nymphe des Brunnens; L. Thiele: Ohne Rast und Ruh — immerzu!; Die Sägemüllerin; Gebrochene Ketten; Zarnack, Ein Kindesopfer; Christoph v. Schmid, Der Weihnachtsabend; L. Thiele, Der Fischer von Borkum; R. Zarnack, Die Guste; Gustav Schwabs Deutsche Volksbücher; Campe, Die Entdeckung von Amerika; Niebuhr, Historische Erzählungen aus der römischen Geschichte; Albert Friese, Die Magdeburger Brandfackel; Brandstädter, Friedel findet eine Heimat; Augusti, Luise, Königin von Preussen; Karl Seifart, Leben und Thaten des Don Quixote; Gustav Höcker, Der Waldteufel.

Für Quinta: Christoph v. Schmid, Das verlorne Kind; Das Rotkehlchen; Die Nachtigall; Gustav Schwab, Bellerophontes, Theseus; Karl Krüger, Germanische Märchen.

Für Sexta: Fehleisen, Rübezahl; Musäus, Legenden von Rübezahl dem Berggeist; Christoph v. Schmid, Das hölzerne Kreuz; Friederike Lohmann, Möhrenscheiben. Der Dom zu Magdeburg; Musäus, Der Schatzgräber; Wilhelm Hauff, Ausgewählte Märchen; A. Wolter, Kaiser Wilhelm I: Der Mann ohne Schatten (Nach Adalbert v. Chamisso); Luise Pichler, Konradin von Schwaben.

An Geschenken erhielt die Anstalt für die Lehrerbibliothek: a) Zeitschriften: Poggendorffs Annalen der Physik und Chemie; Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen von Weidner, herausgegeben von Holzmüller; Archiv der Mathematik und Physik, gegründet von Grunert, fortgesetzt von Hoppe; Schenckendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. b) Sonstige Werke: Publikationen aus den K. Preussischen Staatsarchiven Bd. 68—70; Zvetaieff, Inscriptiones Italiae inferioris dialecticae; Röchling und Knötel, der alte Fritz, in fünfzig Bildern für jung und alt (sämtlich Geschenke des Herrn Ministers); Jahresbericht des Vorsteheramts der Kaufmannschaft zu Tilsit über den Gang des Handels im Jahre 1896 (Geschenk des Vorsteheramts der Kaufmannschaft); Drews, Eduard von Hartmanns Philosophie und der Materialismus in der modernen Kultur (Geschenk der Hermann Haackeschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig). — Für die Schülerbibliothek schenkte die Verlagshandlung von J. Reyländer & Sohn in Tilsit: Klein und Thomé, Die Erde und ihr organisches Leben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Für alle diese Zuwendungen spricht der Unterzeichnete im Namen der Schule seinen besten Dank aus.

Für den Unterricht in der Erdkunde wurden angeschafft: Kiepert, Wandkarte von Alt-Gallien und Germanien; Kiepert, Physikalische Wandkarte von Asien; Langhans, Deutscher Kolonial-Atlas; Herrich, Wandkarte des Weltverkehrs; Gäbler, Frankreich; Vogt, Schulwandkarte zu Schillers Wilhelm Tell; Gäbler, Schulwandkarte des Kaiser Wilhelm-Kanals; Gäbler, Wandkarte von Oesterreich-Ungarn, politisch; Gäbler, Schulwandkarte der deutschen Kolonieen.

Die Apparate und Sammlungen für den naturwissenschaftlichen Unterricht wurden vermehrt durch einen Relief-Mond-Globus mit Ablese-Vorrichtung; 1 Exemplar von Gallinago major (Geschenk des Herrn Oberlehrers Soecknick); 3 Wespennester (Geschenk des Unter-Tertianers Brenneisen); den Schädel eines Elchs (Geschenk des Ober-Tertianers Gerhardt); 1 Exemplar Python molurus; 1 Axolotl mexicanum; 1 Schlangenskelett; 5 Blätter des Zoologischen Atlas von Lehmann-Leutemann; 1 Larve des Weidenbohrers in Spiritus (Geschenk des Quartaners Kohlhoff); 1 ausgestopftes Dompfaffenpärchen (Geschenk des Unter-Sekundaners Gude); 5 Stücke Mansfelder Kupferschiefer mit Palaeoniscus, 1 Stück Gipsconcretionen, 1 Stück Nickelkies (Geschenke des ehemaligen Schülers Apothekers Böhm in Charlottenburg); 7 Versteinerungen aus der Kreide von Rügen (Geschenk des Abiturienten Hahn).

Für den Zeichenunterricht wurde angeschafft: Höppner, Schule der Blumenmalerei in Wasserfarben, 12 Studien nach der Natur in je 4 Blättern; als Geschenk überwies Herr Didschun-Tilsit der Anstalt 3 plastische Gipsvorlagen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Lehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Kasse. Das Vermögen der Kasse betrug am 31. Dezember 1897 5928,85 M. — An 5 Witwen und 1 Waise wurden im Jahre 1897 Unterstützungen im Gesamtbetrage von 225,50 M. gezahlt.

2. Stipendienstiftung für bedürftige Schüler. Zur Verausgabung sind in diesem Jahre eingestellt:

1. Bestand aus dem Vorjahre	150,70 Mk.
2. Zinsen von 4000 Mk. Stiftungsgeldern	160,00 Mk.
zusammen	310,70 Mk.

Davon wurden verausgabt:

1. Unterstützungen an Schüler	190,00 Mk.
2. für die Unterstützungsbibliothek . .	61,10 Mk.
zusammen:	251,10 Mk.
Mithin Bestand für das nächste Jahr:	59,60 Mk.

Die 4000 Mk. Stiftungsgelder sind auf dem Grundstück Deutsch-Pillwarren Nr. 7, Besitzer Hoellger, hypothekarisch zu 4% an erster Stelle zu gleichen Rechten mit den 5000 Mk. Lehrer-Witwen- und Waisengeldern der Anstalt eingetragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zur Vermehrung des Kapitals wurden in den einzelnen Klassen vierteljährlich unter den Schülern freiwillige Beiträge gesammelt; es kamen ein von:

Prima	16,75	Mk.
Ober-Sekunda	14,06	-
Unter-Sekunda	25,90	-
Ober-Tertia A	7,71	-
Ober-Tertia B	10,10	-
Unter-Tertia A	14.90	-
Unter-Tertia B	16,05	-
Quarta	23,75	-
Quinta	21,00	-
Sexta	39,77	-
	189,99	Mk.

Allen Gebern spricht der Unterzeichnete im Namen der Schule seinen besten Dank aus.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Die Eltern der Schüler und ihre Stellvertreter werden, um sie vor den für sie selbst wie für ihre Pflegebefohlenen verhängnisvollen Folgen der Teilnahme der letzteren an verbotenen Schülerverbindungen zu warnen, erneut auf den folgenden Auszug aus dem Cirkular-Erlasse des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 27. Mai 1880 hingewiesen:

„ . . . Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. — Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt ausserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule, und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen . . . Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunciation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulen von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann."

2. Auf Anordnung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten wird folgender Erlass vom 11. Juli 1895 an dieser Stelle bekannt gegeben:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Durch Erlass vom 21. September 1892 — U. II. 1904 — habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegum auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasial-Badeanstalt ereignet hatte, dass ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines anderen Quartaners Sperlinge zu schiessen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich, und der Schuss traf einen inzwischen hinzukommenden ganz nahe stehenden Sextaner in die linke Schläfe, so dass der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, dass sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muss.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, dass Schüler, die sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasial-Anstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schusswaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schiesswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muss, dass es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, dass dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Erspriesslichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

3. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 19. April morgens 8 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler, die in die 3. Vorschulklasse ohne jede Vorbildung eintreten können, wird der Unterzeichnete Montag den 4., Dienstag den 5. und Sonnabend den 16. April vormittags von 9 bis 12 Uhr in seinem Amtszimmer bereit sein. Die neu Aufzunehmenden haben einen Geburts-, einen Impf- oder Wiederimpfschein, und wenn sie vorher eine andere höhere Schule besucht haben, auch ein Abgangszeugnis vorzulegen.

4. Eltern, welche ihre Söhne von der Schule wegzunehmen beabsichtigen, werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Abmeldung möglichst frühzeitig, jedesfalls aber vor Mittwoch den 6. April erfolgen zu lassen, da sonst das Schulgeld für das folgende Vierteljahr noch erhoben werden muss.

Dangel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Durch Erlass vom 21. S be ich das Königliche Provinzial-Schulkollegum auf de am gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymn s ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von ei ossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor de. Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich ymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit e ter zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten rs Sperlinge zu schiessen. Er hatte nach vergeblichem S n Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der ar sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich, und nzukommenden ganz nahe stehenden Sextaner in die li drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erl inzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern dass sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der d in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen soll tiges, unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich z eben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers fü breitet sein muss.

Gleichzeitig hatte ich die sei es in der Schule oder beim Turnen und Spie meinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine ang tlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbes etroffen werden, mindestens mit der Androhung der W iederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisun

Auch an der so schw haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauc tzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn ern Schiesswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestat chen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlass ür die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehe cht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmis uses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch ei tung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme und auf den Wunsch beschränken muss, dass es ge olcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreife lege ich doch Wert darauf, dass dieser Wunsch in wei Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre ch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung gen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dri egnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, ar ein gleiches Interesse haben.

3. Das neue Schuljahr gens 8 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler, die in die ung eintreten können, wird der Unterzeichnete Montag nabend den 16. April vormittags von 9 bis 12 Uhr Die neu Aufzunehmenden haben einen Geburts-, eine wenn sie vorher eine andere höhere Schule besucht hat legen.

4. Eltern, welche ihr en beabsichtigen, werden in ihrem eigenen Interesse ers itig, jedesfalls aber vor Mittwoch den 6. April erfolge für das folgende Vierteljahr noch erhoben werden muss

Dangel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf